

Wichtige Anliegen sind uns:

- der Kontakt und die Arbeit mit den Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner,
- die Öffnung und Anbindung nach außen: in die Stadt Mettmann und die Kirchengemeinden, sowie die Kooperation mit Gruppen und Verbänden.

Personal und Umgang

Unsere Ziele sind Gemeinsamkeit, Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander sowie sichere Arbeitsbedingungen durch die optimale Anwendung technischer Mittel zur Pflege und Versorgung.

Wir fördern die individuelle Motivation und die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sehen uns immer in der Verantwortung der gemeinsamen Erfüllung unseres Auftrages.

Deshalb gibt es bei uns:

- Interesse und Offenheit auf allen Ebenen der Dienstgemeinschaft,
- Mitwirkung beim Setzen von erreichbaren Zielen,
- regelmäßige Fortbildungsangebote, wobei die Sterbebegleitung aus unserer christlichen Überzeugung heraus besonderes Gewicht hat,
- physische und psychische Unterstützung beispielsweise durch Projekte der Gesundheitsvorsorge,
- Teamarbeit in und zwischen den Bereichen und in Qualitätszirkeln,
- faire Auseinandersetzungen und zugewandte Kommunikation,
- Anerkennung der geleisteten Arbeit, aber auch die Fähigkeit, begründete Kritik zu akzeptieren,
- Feste und Begegnungen in Geselligkeit.

Wichtig sind uns

- ein guter Start beim Beginn der Arbeit
- und ein guter Abschied nach geleisteter Arbeit sowie
- die kollegiale Gemeinschaft in und außerhalb der Arbeit.



Mettmann, im Mai 2003/Oktober 2009

DAS TEAM DES

HAUSES ST. ELISABETH

Düsseldorfer Str. 20
40822 Mettmann

Tel 0 21 04 / 792 - 0

Fax 0 21 04 / 792 - 230

Internet www.st-elisabeth-mettmann.de

E-Mail info@st-elisabeth-mettmann.de

*In Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Lambertus
Kreuzstraße 10, 40822 Mettmann*

Leitbild



Senioren-
und Pflegezentrum
*
Betreutes Wohnen

Präambel

Die Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus betreibt das Senioren- und Pflegezentrum Haus St. Elisabeth in Mettmann. Sie stellt sich dabei die Aufgabe, das Haus im Sinne des karitativen Dienstes der katholischen Kirche in pflegerischer und wirtschaftlicher Hinsicht gleichermaßen vorbildlich zu führen.

Die Kirchengemeinde verfolgt mit dem Betrieb des Hauses St. Elisabeth ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke.

Alle in der Dienstgemeinschaft der Einrichtung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen gemeinsam das kirchlich aufgetragene Werk als Dienst der christlichen Nächstenliebe im Geiste des Evangeliums.

*AUS DER SATZUNG
DES HAUSES ST. ELISABETH*

„Wenn das Brot, das wir teilen,
als Rose blüht“



Senioren-
und Pflegezentrum
*
Betreutes Wohnen

Die mildtätige Zuwendung der heiligen Elisabeth von Thüringen bestimmt unsere Philosophie und Ausrichtung in der Pflege der uns anvertrauten hilfs- und pflegebedürftigen Menschen.

Wir verstehen Altenpflege als Begegnung zwischen Generationen, Respekt vor dem Alter, Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensformen und sehen uns im Gesamtauftrag der Caritas.

Um das folgende Leitbild gemeinsam zu formulieren, haben wir uns bewusst Zeit gelassen – Zeit zur Konzentration auf das Wesentliche: auf die Versorgung der uns Anvertrauten und zu unserer Selbstbestimmung.

Durch die Rückkopplung mit dem Heimbeirat bleibt der Fokus unserer Arbeit stets auf die Mitte gerichtet.

Dieses Leitbild geben wir in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat des Hauses St. Elisabeth hiermit bekannt.

Unser Menschenbild und unsere Grundhaltungen

Weil Gott der Ursprung und das Ziel aller Menschen ist, achten wir die Würde jedes Menschen

- unabhängig von seiner Volks- und Religionszugehörigkeit und
- unabhängig von körperlichen, seelischen oder geistigen Einschränkungen.

Unsere Grundhaltungen sind die christlichen Ideale, die unter anderem die heilige Elisabeth, die Namenspatronin unseres Hauses, vorgelebt hat: die Gottes- und die Nächstenliebe. Das heißt,

- wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens und des Geborgenseins und
- wir helfen den Schwächeren.

Wir sind ein Haus in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus

- und unterstützen deshalb die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem christlichen Glauben,
- respektieren aber auch jeweils andere individuelle Glaubens- und Lebensgewohnheiten.

Wir wünschen und begrüßen das Engagement von Ehrenamtlichen,

- denn sie sind für uns eine wertvolle Hilfe bei der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner und daher Bestandteil unserer Dienstgemeinschaft.

Management und Kundenorientierung

Management und Führung werden auf verschiedenen Ebenen wahrgenommen.

Sie dienen der Umsetzung des karitativen Auftrages in der

- Wertschätzung unserer Bewohnerinnen und Bewohner,
- Transparenz unserer Arbeit,
- Wirtschaftlichkeit der Versorgung,
- stetigen Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle und somit
- Optimierung der Pflege, der Betreuung und der Arbeitsprozesse.

Deshalb gibt es

- klare Organisationsstrukturen,
- Vorbildfunktion der Führungskräfte,
- ein gutes Arbeitsklima,
- mitarbeiterfreundliche Rahmenbedingungen,
- ständige Kommunikation zwischen allen Bereichen,
- Offenheit für Neues und die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner,
- Interesse an der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Verwendung unterstützender technischer Hilfsmittel.

Unsere Ziele sind

- die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern, zu verbessern und individuell zu gestalten,
- ihre Selbstständigkeit so weit wie möglich zu erhalten,
- ihre Fähigkeiten zu unterstützen,
- ihre Identität zu respektieren und die Pflege auf die Stärkung der Ressourcen auszurichten.

Deshalb

- sorgen wir für Vertrauen und Sicherheit in puncto Versorgung und Pflege,
- haben wir entsprechend ihres Bedarfs Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner,
- erfüllen wir individuelle Wünsche, beispielsweise bezogen auf das Essen,
- vermitteln wir Bewohnerinnen und Bewohnern Kontakte zu der Stadt und den Kirchengemeinden und zu kulturellen Veranstaltungen. Wir unterstützen und fördern Begegnung im und um das Haus.

Schwerpunkte unserer Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sind auf der Grundlage der Konzepte für die Pflege, den Sozialen Dienst und die Hauswirtschaft

- menschliche und technische Hilfen beim Einzug,
- das Einbeziehen der jeweils individuellen Biographie in unsere Pflegeplanung,
- der ständige Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zur optimalen hauswirtschaftlichen und pflegerischen Versorgung,
- die Begleitung sterbender Bewohnerinnen und Bewohner. Wir möchten ihnen als Christen helfen, in Würde zu sterben. Ihren Angehörigen möchten wir bei der Bewältigung ihrer Trauer helfen.